

Welttag zum Schutz der Feuchtgebiete & Ramsar-Aktionstag

Im Beisein von **Carole Dieschbourg**, Ministerin für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung, laden die 6 am grenzüberschreitenden Interreg-Projekt „*Itinérance aquatique / Wasserreiseroute*“ beteiligten Naturparke, am **Sonntag den 3. Februar 2019 um 16:00 Uhr** zur **Preisüberreichung des Fotowettbewerbs „À la découverte des zones humides de la Grande Région“** und zur feierlichen Eröffnung der gleichnamigen Wanderausstellung in das **Naturparkzentrum (Tuchfabrik) in Esch-Sauer** ein, dies im Rahmen des Welttages zum Schutz der Feuchtgebiete.

2. Februar: Welttag zum Schutz der Feuchtgebiete

Seit 1997 wird am 2. Februar weltweit die Unterzeichnung der sogenannten Ramsar-Konvention der Feuchtgebiete in Gestalt des Internationalen Tages der Feuchtgebiete gefeiert. Dies bietet eine gute Gelegenheit, der Öffentlichkeit die Besonderheiten unserer Feuchtgebiete näher zu bringen und auf deren Schutzstatus hinzuweisen.

Ramsar-Konvention

Um dem weltweiten Rückgang an Feuchtgebieten entgegenzuwirken, wurde am 2. Februar 1971 in der iranischen Stadt Ramsar, am Kaspischen Meer, ein zwischenstaatliches Abkommen unterzeichnet. Die Zielsetzung des Übereinkommens bezieht, neben dem konkreten Schutz von Feuchtgebieten internationaler Bedeutung, auch deren nachhaltige Nutzung mit ein. Ende 2018 gab es 170 vertragsschließende Parteien mit weltweit 2.334 Feuchtgebieten von internationaler Bedeutung; Gesamtfläche der Ramsar-Gebiete: 249.601.723 ha (<http://www.ramsar.org>).

Ramsar und Luxemburg

Das Großherzogtum hat die Ramsar-Konvention am 25. Februar 1998 ratifiziert. Aktuell gibt es in Luxemburg zwei Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung: das Gebiet „Haff Réimech“ und das Tal der Obersauer („Vallée de la Haute-Sûre“), mit einer Fläche von insgesamt 17.213 ha.

Haff Réimech

Beim „Haff Réimech“, in der Nähe von Remerschen, handelt es sich um ein ehemaliges Kiesabbaugebiet. Das Gebiet wurde am 15. April 1998 als Ramsar-Zone ausgewiesen. Die 313 ha sind zudem integral als Natura 2000 Gebiet deklariert, es ist die einzige AEWA-Zone (African-European Waterbird Agreement) Luxemburgs und rund 100 ha davon sind zudem als nationales Naturschutzgebiet ausgewiesen. In dem für touristische Aktivitäten vorgesehenen Teil kann man u.a. schwimmen und angeln (European Destination of Excellence – EDEN Award 2009). Dieses aus Menschenhand geschaffene Paradies hat eine hohe Attraktivität als Brut- und Rastgebiet für seltene Vögel; so konnten hier bislang 260 Vogelarten, darunter 98 brütende Arten, nachgewiesen werden. Seit Juni 2016 findet man im Informationszentrum Biodiversum alles Wissenswerte über das Schutzgebiet.

www.biodiversum.lu

Vallée de la Haute-Sûre

Das Einzugsgebiet der Obersauer ist das zweite Ramsar-Gebiet Luxemburgs. Es wurde am 8. März 2004 ausgewiesen, als logische Konsequenz der Ramsar-Zone im benachbarten Belgien. Die Gesamtfläche des grenzüberschreitenden Ramsar-Gebietes „Haute-Sûre“ beträgt annähernd 455 km², davon 168,97 km² in Luxemburg.

Im grenzüberschreitenden Ramsar-Gebiet im Nordwesten Luxemburgs steht nicht nur der Schutz von gefährdeten Vögeln (wie z.B. Schwarzstorch) oder von Biber, Fischotter, Bach- und Flussperlmuschel sowie seltenen Fledermäusen im Vordergrund, sondern auch der konkrete

Lebensraumschutz und das Wassermanagement. Schlagwörter wie Wasserknappheit, Schutz vor Überschwemmungen und Trinkwasser spielen dabei eine wichtige Rolle.

Insgesamt sind 8 luxemburgische Gemeinden vom Ramsar-Gebiet „Vallée de la Haute-Sûre“ betroffen. Über 4.400 ha sind als Natura 2000 Zone ausgewiesen und insgesamt 1.477 ha besitzen den Status nationales Naturschutzgebiet (weitere sind in der Prozedur). Zudem erhielt die Region um den Obersauerstausee den European Destination of Excellence – EDEN Award 2010.

Der Schutz des Stausees und seiner Zuflüsse, sowie allen Feuchtzonen und Nasswiesen mit ihrer zum Teil seltenen Fauna und Flora bedingt das Zusammenspiel einer ganzen Reihe von Akteuren. Zu den konkreten ökologischen Maßnahmen die u.a. Staat, Verwaltungen, Naturpark Öwersauer und Gewässervertrag verstärkt in den letzten Jahren umgesetzt haben, zählen zum Beispiel: die Verbesserung der Wasserqualität (Auszäunungen von Quellen und Bächen, Einrichten von Viehtränken und Übergängen, ...), die Verbesserung der Fischproduktivität (Maßnahmen zur Durchgängigkeit der Bäche und Flüsse, Renaturierungen, ...), die Verbesserung des Biotopverbunds, gezielte Habitatschutz- und Aufwertungsmaßnahmen, der Vertragsnaturschutz (Biodiversitäts-Programme), die Bekämpfung invasiver Arten (vor allem von Riesenbärenklau), sowie die allgemeine Information und Sensibilisierung der Schulen, der Einwohner und der Touristen (Flyer, Themenblätter, Infotafeln, Erlebnispfade, Ausstellungen, Solarboot, Naturpark-Schule, u.v.a.m.).

www.naturpark-sure.lu.

Das Projekt „Itinérance aquatique / Wasserreiseroute“

Auch das Interreg Grande Région Projekt „Itinérance aquatique / Wasserreiseroute“ reiht sich in die Reihe der Informations- und Sensibilisierungstools ein. Es handelt sich hier um ein grenzüberschreitendes Projekt von 6 Naturparks (Parc naturel régional de Lorraine (FR), Parc naturel régional des Vosges du Nord (FR), Parc naturel de la Vallée de l'Attert (BE), Parc naturel Haute-Sûre Forêt d'Anlier (BE), Parc naturel des deux Ourthes (BE), Parc naturel de la Haute-Sûre (LU)) zwecks künstlerischer und touristischer Aufwertung der Feuchtgebiete in der Großregion, dies u.a. mit der Unterstützung vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und dem Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung.

Die Ausstellung „Entdeckung der Feuchtgebiete der Großregion“ besteht aus 80 Fotos die in den 6 Naturparks, rund um das Thema Feuchtgebiete, aufgenommen wurden. Eine internationale Jury hat zudem die 17 besten Bilder ausgezeichnet, dies in den Kategorien Fauna, Flora, Landschaft, Kulturgüter, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre und Gruppen.

Weitere Informationen:

Naturpark Öwersauer – Maison du Parc (ancienne draperie)
15, rue de Lultzhausen • L-9650 Esch-sur-Sûre

Tel. +352-899331-206 • ecology@naturpark-sure.lu • www.naturpark-sure.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat
et du Développement durable

